



Gifhorn bleibt Zweitligist! Daniel Porath (l.) und Maurice Niesner haben den Klassenerhalt mit dem BVG in der Tasche. Photowork (cc)

BVG bleibt Zweitligist

Badminton: Seit Samstag ist es klar

(ums) Seit Samstag steht es fest: Der Tabellenvorletzte BV Gifhorn hat den Klassenerhalt in der 2. Badminton-Bundesliga bereits sicher! Bei der Bundesliga-Vollversammlung in Mülheim an der Ruhr blieb es dabei, dass ab der Saison 2016/17 in der 1. und 2. Liga sieben Spiele pro Match ausgetragen werden. Damit bleibt es in der 2. Liga Nord bei einem Absteiger.

Denn unter diesen Voraussetzungen wollen sowohl Spitzenreiter TV Emsdetten als auch Top-Verfolger FC Langenfeld hoch. Den frei werdenden Platz in Liga zwei nimmt der Vorletzte ein – und das ist zurzeit Gifhorn, das von Schlusslicht BV RW Wesel nicht mehr eingeholt werden kann. BVG-Coach Hans Werner Niesner musste aber noch mal zittern. Die Vereinheit-



Niesner



Schley

lichung auf sieben Spiele war zwar in zweiter Lesung beschlossen worden, der STC BW Solingen hatte jedoch einen Antrag auf Rückkehr zur alten Spielweise (sechs Matches in Liga eins, acht in Liga zwei) gestellt – plötzlich wurde es eng.

„Es war teilweise chaotisch, bei einigen Vertretern kam Unsicherheit auf“, so der BVG-Coach. Die Abstimmung endete 16:16. Nun musste die Stimme des Vorsitzenden Arno Schley entscheiden. Niesner: „Er votierte gegen den Antrag.“

Das dritte Herren-Einzel fällt für die Zweitligisten weg, das zweite Herren-Doppel kommt für die Erstligisten hinzu. Außerdem wird der dritte Satz bis elf Punkte ausgespielt. Niesner: „Jetzt können wir in aller Ruhe für die 2. Liga planen.“

+ + + Fußball-Landesliga + + + Fußball-Land

Hilsbergs Tor reicht Vorsfelde

Fußball-Landesliga: 1:0-Sieg in Salder

(dik) Zweites Spiel in 2016, zweiter Sieg für Fußball-Landesligist SSV Vorsfelde: Nach dem 4:1-Erfolg der Vorwoche gegen den SC Gitter gewann die Elf von Trainer André Bischoff gestern beim VfL Salder mit 1:0 (0:0). Das Tor des Tages erzielte David Hilsberg.

Wie auf vielen Plätzen im Bezirk sah auch der Untergrund in Salder nicht gut aus. „Der Platz war knöcheltief, vom Rasen war nicht mehr viel zu sehen“, so der SSV-Coach. Trotz dieses Handicaps kam seine Mannschaft gut ins Spiel, wäre durch Stürmer Rick Bewernick fast in Führung gegangen – doch sein Schuss klatschte nur an den Pfosten. Auch Dennis Pollak ließ vor dem Pausentee noch zwei gute Möglichkeiten liegen.



Hilsberg

Die Gastgeber versuchten mitzuspielen, agierten vor allem mit langen Bällen. „Das haben wir angenommen.“ SSV: Leiding – Brilz, Vollmerhaus, Haberecht, Dziura (71. Weiß) – Pollak, Breit, Dubiel, Bammel – Gehrmann (66. Hilsberg), Bewernick (62. Koua Koutou). Tor: 0:1 (73.) Hilsberg.



Auswärtssieg: Der SSV (l. Luc-Fabian Bammel) gewann.

Christian Brilz war der kurz zuvor eingewechselte Hilsberg zur Stelle, schoss aus dem Gewühl heraus ins VfL-Tor. Nach der Führung drängte das Bischoff-Team auf das 2:0. Fast wäre es auch gefallen, doch Hilsbergs Distanzschuss knallte an die Latte. Bischoffs Fazit: „Auf diesem Platz war nur ein Kampfspiel möglich, und das haben wir angenommen.“

„Auf diesem Platz war nur ein Kampfspiel möglich, und das haben wir angenommen.“

MTV: Rettendes Ufer weit entfernt

Fußball-Niedersachsenliga – B-Jugend: Gifhorn unterliegt Hildesheim mit 0:2

(mof) Wieder keine Punkte! Die B-Jugend des MTV Gifhorn verlor auch das dritte Spiel des Jahres in der Fußball-Niedersachsenliga gegen den VfV Borussia Hildesheim mit 0:2 (0:2) und hat weiter zehn Punkte Rückstand auf das rettende Ufer.

Dabei kam der MTV sehr gut in die Partie und hatte teilweise hundertprozentige Torchancen. „Wir haben viel investiert. Unter anderem sind wir zu zweit auf den gegnerischen Torwart zugegangen, treffen aber nicht“, sagte Gifhorns Trainer Hendrik Boy ent-

täuscht. Hildesheim schlug hingegen zu. „Da gingen bei uns die Köpfe natürlich gleich wieder runter“, so Boy.

Nach der Pause versuchte Gifhorn nochmal alles, kam aber nur zu wenigen Gelegenheiten. Boy abschließend: „Es war wieder kein schlechtes Spiel von uns, aber unsere Chancenverwertung ist der Knackpunkt. Das Selbstvertrauen ist einfach nicht da.“

MTV: Schwerma – Walenwein, Bellina, Grünheid (46. Stoye), Hardeiland – Kolmer, Wrede – Tantik, Talu (54. Neißer) – Schnöckel, Langner (72. Borgfeld).

Tore: 0:1 (26.) Beißner, 0:2 (38.) Rodriguez.



Viel Einsatz, wenig Ertrag: Die B-Jugend des MTV Gifhorn (r.) kassierte gegen den VfV Borussia Hildesheim ein 0:2. Photowork (mf)

4:4! Déjà-vu für Calberlah

Fußball-Landesliga: SV verspielt Sieg

(tg) Was für ein bitteres Unentschieden für den SV Calberlah! Der Fußball-Landesligist war gestern beim SCW Göttingen zu Gast, ging gleich dreimal in Führung – und lag Mitte der zweiten Halbzeit mit 4:2 vorn. Zum Sieg reichte es dennoch nicht: Am Ende musste sich die Elf von SV-Coach Steffen Erkenbrecher mit einem 4:4 (3:2) begnügen.

Der Trainer konnte es nicht fassen: „Da serviert uns Göttingen die drei Punkte schon auf dem Sil-

bertablett – und wir schaffen es nicht, sie mit nach Hause zu nehmen.“

Wie bereits beim 2:2 im Hinspiel waren die SVer die deutlich stärkere Mannschaft und erspielten sich eine Chance nach der nächsten.

„Wenn es zur Pause 6:1 steht, darf sich Göttingen nicht beschweren“, so Erkenbrecher.

Doch fehlende Kaltschnäuzigkeit, ein gegnerischer Sonntagsschuss sowie drei individuelle Fehler in der SV-Defensive nach Eckbällen brachten Calberlah um den vollen Lohn. „Das hätte uns nicht passieren dürfen. Mit einem Sieg hätten wir uns ein wenig absetzen können“, so Erkenbrecher nach dem späten Ausgleich geknickt.

SV: P. Korsch – Topf, Karwehl, Elbe, Linke – Beith (80. Theuerkauf), P. Plagge, Wagenmann, Haase (65. M. Fischer) – M. Plagge (35. Weidemann), Ahrens.

Tore: 0:1 (6.) M. Plagge, 1:1 (9.) T. Fischer, 1:2 (22.) M. Plagge, 2:2 (39.) Kratzert, 2:3 (40.) Beith, 2:4 (56.) P. Plagge, 3:4 (71.) P. Korsch (Eigentor), 4:4 (87.) T. Fischer.



Sieg verschenkt: Christopher Elbe (r.) und Calberlah.

VfB: Kock-Debüt endet in Wahrenholz torlos

Frauenfußball-Landesliga: Last-Minute-Pleite für SV Gifhorn

(ums/nik/dik) Das heimische Trio blieb in der Frauenfußball-Landesliga zum Punktspielstart 2016 ohne Sieg. Während der VfL Wahrenholz ein 0:0 gegen den VfB Fallersleben holte, kassierte die SV Gifhorn beim 1:2 gegen Top-Team TSV Barmke eine Last-Minute-Pleite.

VfL Wahrenholz – VfB Fallersleben 0:0. Diese Nullnummer ließ Wahrenholz jubeln! „Das fühlt sich an wie ein Sieg“, strahlte VfL-Trainerin Jolanta Wambeck. Das 0:7 im Hinspiel hatte ihre Elf nicht vergessen. „Ich habe lange bei der Aufstellung überlegt und ein glückliches Händchen gehabt. Das Team hat es toll umgesetzt“, so Wambeck. Sogar ein Tor war möglich, doch ein Kopfball von Maren Hedt fand von der Un-

terkante der Latte nicht den Weg ins Tor. Das Chancenplus lag aber bei den Gästen. „Leider haben wir keine unserer vielen Möglichkeiten genutzt“, so Andrea Kock. Fallerslebens bisherige Co-Trainerin übernahm für Coach Egidio Mileo, der sein Amt aus persönlichen Grund abgab, sagte nach ihrem



Wambeck

Debüt: „Wir hätten noch eine Stunde länger spielen können, ohne ein Tor zu schießen.“

VfL: Kraasz – Sauter (55. K. Hahnuschka), Mandy Scheffler, Nikolai, Schulze – Vogel, Stechert, Hartwig, C. Meyer – Hedt (70. Wilkens), N. Hahnuschka (60. Alms).

VfB: C.-M. Mileo – Sulfrian, Zucker, Mörtzsch, Adolph – D'Aprile, Telge, Müller, Weidner (48. Jauster), Büren (80. Urso) – Horwege.

Tore: keine.

SV Gifhorn – TSV Barmke 1:2 (1:1). Die SVG schmiss gegen den Zweiten den Betonmischer an. „Wir haben gemauert“, sagte Gifhorns Co-Trainer Mirko Pribyl. Zwei bittere Gegentore gab's trotzdem. Das 0:1 durch einen umstrittenen Elfer konnte Joyce Breuer egalieren, gegen das 1:2 Sekunden vor dem Ende war jedoch kein Kraut mehr gewachsen. „Schade“, so Pribyl. Aber: „Enttäuscht sind wir nicht, die Mädels haben unsere Vorgaben gut umgesetzt.“

SVG: L. Pribyl – L. Winkelmann, Püschel, Nagel, Nickel – Langenheim, Breuer, Goldbach, Horn – J. Pribyl, Henne. Tore: 0:1 (33.) Reckewell (Foulelfmeter), 1:1 (42.) Breuer, 1:2 (90.) Sychta.



„Wie ein Sieg“: Wahrenholz (r.) trotzte Fallersleben ein 0:0 ab.



Bittere Pleite: Die SVG (l.) unterlag Barmke spät mit 1:2.